



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD



Feierliche Schlüsselübergabe der Alpentherme Ehrenberg

Schnee- Express- Karten



DIE MARKTGEMEINDE REUTTE TRAUERT UM

RUTH MARIA JÄGER

die am 9. November 2011 durch einen tragischen Unfall im Alter von 42 Jahren aus dem Leben gerissen wurde. Frau Ruth Jäger stand seit dem 8. April 1991 im Dienst der Marktgemeinde Reutte und war im Seniorenzentrum „Haus zum Guten Hirten“ im Bereich Hauswirtschaft tätig. Sie war eine äußerst verlässliche, engagierte und kollegiale Mitarbeiterin.

Ihre Herzlichkeit und ihr Humor bleiben unvergessen. Wir danken ihr für ihre Arbeit und ihr Wirken.



Es ist der Marktgemeinde Reutte eine Verpflichtung und Auftrag, ihr stets ein ehrendes Gedenken zu bewahren.

■ Die Bahnfahrt während der Wintersaison vom 11. Dezember 2011 bis 9. April 2012 auf der Strecke zwischen Vils und Garmisch-Partenkirchen ist auch dieses Jahr wieder kostenlos.

Reuttener Bürger erhalten die Schnee-Express-Karten samt Fahrplan seit dem 10. Dezember 2011 im:

Marktgemeindeamt Reutte
Meldeamt / Bürgerbüro

Servicezeiten:

Montag – Freitag von 07.30 – 12.30 Uhr
und Montag nachmittag von
13.30 – 16.30 Uhr.

Die Schnee-Express-Karten dürfen – ohne Ausnahme – nur an Personen, die ihren Wohnsitz in Reutte haben, ausgegeben werden!

Die ausgestellte Karte ist nicht übertragbar und für die ganze Wintersaison gültig.

■ WIR WÜNSCHEN EIN ■ GESUNDES, ERFOLGREICHES NEUES JAHR



V.li.: GR Dipl.-Kff. (FH) Elisabeth Pfurtscheller, GR Tobias Falger, GR Andrea Weirather, GR Helmut Hein, GR Franz Schneider, GV Günther Fasser, GV Ernst Hornstein, Bgm. Alois Oberer, GR Roland Beirer, 1. Vize-Bgm. Dietmar Koler, GR DI Wolfgang Haas, 2. Vize-Bgm. Elisabeth Schuster, GR OSR Dir. August Ihnenberger, GR Gabriele Singer, GV Mag. Wolfgang Geiger und GR Mag. Dr. Barbara Brejla – nicht im Bild: GR Siegfried Siebenhüner.

■ Im abgelaufenen Jahr 2011 hat sich für Reutte und deren Bevölkerung viel Positives getan. Das neue und vergrößerte Seniorenzentrum konnte fertiggestellt werden, die Bürgermusikkapelle bekam ein neues, zeitgemäßes Probelokal und für die Sportler wurde mit dem Bau eines modernen Funktionsgebäudes begonnen, welches bis April 2012 fertig sein wird. Der bereits zum zweiten Mal durchgeführte „Autofreie Tag“ erfreut sich immer größerer Beliebtheit und erfuhr mit dem Rotarylauf ein zusätzliches Highlight. Eine Expertenrunde beschäftigte sich mit der Mobilität in Reutte und deren künftigen Entwicklungsnotwendigkeiten. Der erfolgreich durchgeführte Wohnungsgipfel motivierte mehrere Wohnbaugesellschaften, sich im Zentrum von Reutte zu engagieren, und die beschlossene Wirtschaftsförderung überzeugte einige Hausbesitzer im Ober- und Untermarkt, ihre Häuserfassaden zu renovieren. Ein ganz besonderes Ereignis, welches Reutte bisher noch nicht erlebt hatte, war der stimmungsvolle Außerferner Weihnachtsmarkt mit 40 Verkaufsständen und überzeugendem Rahmenprogramm.

Den absoluten Höhepunkt aller Aktivitäten stellte aber mit Sicherheit die Eröffnung der Alpentherme Ehrenberg dar. Eine für die Region äußerst wichtige Infrastrukturmaßnahme, auf welche die Badegäste lange warten mussten. Seit 22. Dezember 2011 steht den Besuchern ein Erlebnisbad und Wellnessangebot zur Verfügung, welches sich mehr als sehen

lassen kann. Die Alpentherme präsentiert sich als stilvoll eingerichtete, moderne und großzügig gestaltete Wohlfühloase für Einheimische und Gäste. **Ich lade euch ein, kommt in die Alpentherme Ehrenberg und lasst euch von dem vielfältigen Angebot verwöhnen. Ihr werdet absolut begeistert sein.**

Wenn positive Dinge passieren, gibt es auch viele „Väter“, die sich ein Fähnchen auf den Hut stecken wollen, wie die jüngsten Fraktionsaussendungen deutlich wiedergeben. Für mich ist aber nicht entscheidend, wer was gemacht hat, sondern einzig und allein, ob sich Reutte weiter entwickelt und der Gemeinderat für die Bevölkerung tätig ist. Sachorientierte, nachhaltige Arbeit für die Menschen stehen dabei absolut im Vordergrund. Mein Büro steht nicht nur jeder Bürgerin und jedem Bürger offen, sondern es geht mir vor allem um entsprechende Problemlösungen. Dabei ist mir sehr wohl bewusst, dass man es bei 6000 Einwohnern nicht jedem recht machen kann. Es ist mir aber auch wichtig, darauf hinzuweisen, dass es uns in Reutte gut geht und auch oft auf sehr hohem Niveau gejamert wird.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei euch allen für die vielen Anregungen und Vorschläge und eure Unterstützung bedanken. Mein Dank gilt aber auch dem gesamten Gemeinderat und allen Gemeindebediensteten, die tagtäglich dafür Sorge tragen, dass die Gemeinde funktioniert. Dass die Kinder im Kinder-



garten betreut werden, der Müll abgeholt wird, die Straßen sauber gehalten werden, den alten Menschen eine würdige Betreuung wiederfährt, eine Wohnung vermittelt wird, das Wasser einwandfrei ist oder eine Geburtsurkunde ausgestellt wird. Alles Selbstverständlichkeiten, die einem zu meist erst richtig bewusst werden, wenn sie nicht funktionieren.

Liebe Reuttenerinnen und Reuttener, an der Budgeterstellung für 2012 wird intensiv gearbeitet, und damit werden die Weichen für viele neue Projekte und Aktivitäten gestellt. Trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen haben wir uns auch für das Jahr 2012 sehr viel vorgenommen. Bitte unterstützt uns dabei durch eure Mitarbeit und eure Solidarität. Zusammenarbeit soll auch 2012 der Garant für eine zielorientierte Weiterentwicklung sein. **In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.**

Liebe Grüße, euer Bürgermeister!

Luis Oberer

Wirtschaftsförderung

■ Die im letzten Jahr beschlossene Wirtschaftsförderung zur Fassadenrenovierung im Bereich des Ober- und Untermarktes zeigt bereits ihre Früchte. Fünf Hausbesitzer haben ihre Häuserfronten herrichten lassen und um Unterstützung angesucht. Nach den bestehenden Richtlinien wird die Marktgemeinde Reutte insgesamt EUR 35.944,76 an Fördergeldern an die Antragsteller auszahlen.

Für alle noch Unentschlossenen möchten wir die Richtlinien noch einmal in Erinnerung rufen. Die Marktgemeinde Reutte fördert 50 % der Fassadenrenovierungskosten, max. jedoch EUR 10.000,- pro Einzelfall. Die Richtlinien sind mit 31. 12. 2013 begrenzt. Also machen sie davon Gebrauch – so günstig werden sie die Fassade ihres Hauses im Ober- und Untermarkt von Reutte nicht mehr renovieren können.

FÜR DAS ZENTRUM VON REUTTE ERFOLGREICH





Alpentherme Ehrenberg

WURDE AM 22. DEZEMBER 2011 FEIERLICH ERÖFFNET



Bgm. Alois Oberer



Dipl.-Ing. Arch.
Armin Walch



LH Günther Platter

■ Die Alpentherme Ehrenberg präsentiert sich als stilvoll eingerichtete, moderne und großzügig gestaltete Wohlfühloase für Einheimische und Gäste. Sie spielt für die Region alle Stücke und lässt fast keine Wünsche offen. Die Alpentherme Ehrenberg ist darüber hinaus aber auch wichtiger Teil der gemeinsam vermarkteten 3 B's (Bad, Bahn und Burg) und damit zusätzliche Attraktivität für die gesamte Region. Zu verdanken haben wir dieses Ergebnis dem unbändigen Willen zur Zusammenarbeit. Mit Chefsache allein wäre diese große und für die Region so wichtige Freizeiteinrichtung nicht erfolgreich umsetzbar gewesen.

Dafür recht herzlichen Dank an den gesamten Gemeinderat und an die Sponsoren. Neben der Marktgemeinde Reutte waren dies die E-Werke Reutte, der Tourismusverband Naturparkregion Reutte, das Land Tirol und die Gemeinden des Planungsverbandes Reutte Umgebung. Vielen Dank auch dem Architekturbüro Walch, der Projektsteuerung Heidingsfelder, den Behörden, sowie allen ausführenden Firmen. Es wurde großartiges geleistet und besonders erfreulich und wichtig für die Wirtschaft des Bezirkes war, dass 70 % der Aufträge an einheimische Firmen vergeben werden konnten. Ein ganz besonderer Dank geht natürlich an den Bauherren, die Reuttener Kommunalbetriebe, mit ihrem Geschäftsführer Ing. Klaus Schiffer.





Foto Alpentherme und Titelfoto. Foto Müller Reutte



GF Michael
Bäuml



GF RKB Klaus Schiffer

Wir wünschen der Vivamar Betriebs-
gesellschaft als Pächter der Alpentherme
Ehrenberg alles, alles Gute mit dem
Wissen, ihr Erfolg ist auch unser Erfolg.



Werte ReuttenerInnen – seit 22. Dezem-
ber 2011 ist die Alpentherme Ehrenberg
offiziell der Öffentlichkeit zugänglich. Es
liegt jetzt an uns allen, dieses überzeu-
gende Angebot auch anzunehmen. Also
liebe Außerfernerinnen und Außerferner,
liebe Innertiröler über dem Fernpass und
Gäste aus dem benachbarten Allgäu oder
aus anderen Regionen, packt die Bade-
hose ein, wickelt euch ein Saunahandtuch
um die Hüften und kommt nach Reutte
und lasst euch von den vielfältigen und
qualitativ hochwertigen Möglichkeiten
der Alpentherme Ehrenberg verwöhnen.
Ihr werdet absolut begeistert sein.

Nähere Informationen unter
www.alpentherme-ehrenberg.at



■ ÖFFNUNGSZEITEN

Therme täglich:
10.00 – 21.00 Uhr

Sauna täglich:
10.00 – 22.00 Uhr

■ EINTRITTSPREISE

Therme	Erw.	Kinder*
2 Std.	EUR 9,00	EUR 5,00
4. Std.	EUR 11,00	EUR 7,00
Tageseintritt	EUR 13,00	EUR 9,00
je weitere angef. 1/2 Std.	EUR 0,50	EUR 0,50

Familie***

	Ermäßigte**	Kompakt
2 Std.	EUR 8,00	EUR 14,00
4. Std.	EUR 10,00	EUR 18,00
Tageseintritt	EUR 12,00	EUR 22,00
je weitere angef. 1/2 Std.	EUR 0,50	EUR 1,00

Familie****

Standard

2 Std.	EUR 14,00
4. Std.	EUR 18,00
Tageseintritt	EUR 22,00
je weitere angef. 1/2 Std.	EUR 1,00

Sauna (inkl. Therme)

	Erw.	Ermäßigte**
3 Std.	EUR 17,00	EUR 16,00
Tageseintritt	EUR 23,00	EUR 22,00
je weitere angef. 1/2 Std.	EUR 1,00	EUR 1,00

* bis einschl. 3 Jahre frei,
ab 4. Geburtstag bis zum 15. Lebensjahr
gilt der Kindertarif

** Ermäßigung: Gästekarte „Aktiv Card“ -
Behinderte ab 50 % (Ausweis)

*** Familie Kompakt:
1 Erwachsener und alle eigenen Kinder

**** Familie Standard:
2 Erwachsene und alle eigenen Kinder

■ BONUS CARD - GELD GESPART

Mit der Bonus Card – ganz einfach die
Alpentherme Ehrenberg besuchen und von
einer Reihe **wertvoller Vorteile** profitieren:
Ob als Single oder Großfamilie, mit der
Bonus Card erhalten Sie **auf alle regulären
Eintritte** der Alpentherme Ehrenberg eine
Ermäßigung (Gruppentarife sind von der
Ermäßigung ausgenommen!)

Die Bonus Card ist darüber hinaus **zeitlich
nicht begrenzt, übertragbar** und
wiederaufladbar.

**Beim Kauf einer 100-Euro geladenen Bonus-
Card – 10 % auf alle regulären Eintritte**

**Beim Kauf einer 200-Euro geladenen Bonus-
Card – 20 % auf alle regulären Eintritte**

Außerferner Weihnachtsmarkt

■ Mehrere tausend Besucher strömten zum 1. Außerferner Weihnachtsmarkt vom 8. bis 11. Dezember auf den Kirchplatz in Reutte. Die Marktgemeinde Reutte und der Verein „Reutte gestalten“ hatten sich für 2011 was besonderes einfallen lassen. 40 Verkaufsstände und 20 Stunden Rahmenprogramm vermittelten Weihnachtsatmosphäre pur. Der stimmungsvolle Gesamteindruck in dem reizvollen Ambiente bei der Kirche und der gelungenen Branchenmix mit Handwerk, Handel, Gastrobereich, Vereinen und sozialen Einrichtungen gaben dem Weihnachtsmarkt seinen besonderen Flair.



Vor einem Jahr sah hingegen alles noch ganz anders aus. Bürgermeister Luis Oberer sagte den damaligen geplanten Weihnachtsmarkt am Isserplatz ab, weil sich nur acht Standbetreiber angemeldet hatten. Rund um seine Person bildete sich mit Vbm. Dietmar Koler, GV Ernst Hornstein, GV Günther Fasser und GR



Helmut Hein eine Arbeitsgruppe von Seiten der Gemeinde, welche in Zusammenarbeit mit dem Verein „Reutte gestalten“ ein Konzept für 2011 erarbeitete. Markus Huter vom Ordnungsamt der Marktgemeinde Reutte wurde als Gesamtkoordinator beauftragt. Die bestehenden Hütten wurden umgebaut und versperrenbar gemacht, und gemeinsam mit der Stadtgemeinde Vils wurden zusätzlich 20 neue Verkaufsstände angefertigt. Nach einer Idee von Johannes Leismüller wurde die Vorderseite von mehreren Hütten historischen, einheitlichen Häuserfronten nachempfunden.



WAR DER PUBLIKUMSMAGNET IM DEZEMBER IN REUTTE



Neu war auch der Titel „Außerferner Weihnachtsmarkt“. Er sollte das neue gemeindeübergreifende Denken symbolisieren und deshalb zeigte sich die Gemeindeführung auch erfreut übers „Mitmachen“ der Nachbargemeinden Lechaschau, Wängle, Pflach u. Ehenbichl.



Das Rahmenprogramm war breit gestreut und reichte von musikalischen Darbietungen bis zu Theateraufführungen. Für die Kinder lockten der Streichelzoo, die Kutschenfahrt, die Märchenerzählungen und natürlich der Einzug des Christkinds und das Christkindpostamt.



Der Außerferner Weihnachtsmarkt war aber im besonderen auch Begegnungsstätte für Einheimische und Gäste und damit wohl symbolträchtig für den Sinngehalt von Weihnachten. In gemütlicher Atmosphäre gab's Zeit zum Plaudern und Ratschen. Alte Bekannte, die man womöglich schon lange nicht mehr gesehen hatte, konnte man am Weihnachtsmarkt antreffen.

Hinter dem Produkt „Außerferner Weihnachtsmarkt“ standen viel Vorbereitungsarbeit und fleißige Hände. Das Gemeindeoberhaupt bedankte sich bei seiner Eröffnungsansprache bei den Vertretern der Marktgemeinde Reutte, insbesondere bei Markus Huter sowie allen Mitgliedern des Vereines „Reutte gestalten“. Er sprach auch den Mitarbeitern des Bauhofs, der Stadtgemeinde Vils, dem E-Werk Reutte, den Mitwirkenden des Rahmenprogramms, der Hundestaffel Reutte für die Überwachung des Geländes sowie allen Anrainern ein herzliches Vergelts Gott aus.



Nach dem großartigen Erfolg des heurigen Jahres wird der „Außerferner Weihnachtsmarkt“ auch 2012 wieder zum stimmungsvollen Verweilen in der Adventszeit einladen.



Sehr sportlich

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG „SCHISPORT IM AUSSERFERN“



■ Das Museum im Grünen Haus in Reutte lädt ganz herzlich zur diesjährigen Winterausstellung mit dem Titel „**Sehr sportlich! Schisport im Außerfern**“. In der Ausstellung wird die Geschichte und Entwicklung des Schisportes (Nordisch und Alpin) bei uns im Außerfern beleuchtet. Zu sehen gibt es Pokale und Fotos von erfolgreichen und bekannten Sportlern. Wussten Sie, dass bei den

Grenzlandspringen in Bichlbach die gesamte Schispringerelite mit dabei war? Wir zeigen die technischen Meisterleistungen beim Bau der Zugspitzbahn, schauen aber auch auf jene mit viel Engagement betriebenen kleinen Lifte. Sie werden staunen über die Vielfalt an Schiern und Ausrüstungsgegenständen und deren Entwicklung. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.



Öffnungszeiten bis 21. Jänner 2012
jeweils Mittwoch bis Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr.



Ich geh' mit meiner Laterne



■ Bei sternklarem Himmel feierte am Abend des 9. 11. 2011 der Kindergarten Prof.-Dengel-Str. den Laternenumzug. Viele Familienmitglieder waren gekommen, um ihren Kindern, Geschwistern, Enkel/innen zuzuschauen und um gemeinsam das Fest zu feiern.

Zuerst zogen die Kinder mit den Laternen um den Kindergarten und anschließend versammelten sie sich im Kreis im Garten. Es folgten Lieder, Gedichte und die fünf- bis sechsjährigen Kinder spielten gekonnt die Martinslegende, um des Hl. Martin zu gedenken.

Danach veranstalteten die Eltern einen gemütlichen Umtrunk mit allerhand Leckereien, den alle sehr genossen! Die Einnahmen und die freiwilligen Spenden kommen dem Kindergarten zugute und werden unter anderem im Fasching für eine Zaubervorstellung verwendet.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Eltern!



Der **Reuttener Eistraum**

tägliche Öffnungszeiten bis 15. Jänner 2012:
MO-SA 14⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr, SO 13⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr mit Schlittschuhverleih

EINTRITT: Kinder € 1,- Erwachsene € 2,- mit Regio-Card gratis

Für Schulen ab 8⁰⁰ Uhr - Die Anmeldung der Schulen zum Eistraum erfolgt über die NMSU Homepage: www2.hs-reutteum.tsn.at
 Eislaufen ist für Schulen während des Schulbetriebes gratis.






Mobilität in Reutte

– WIE GEHT'S WEITER ?

■ Bürgermeister Luis Oberer lud kürzlich zu einer Arbeitstagung über unsere Verkehrsproblematik. Politiker aus dem Talkessel, Vertreter der verschiedensten Organisationen sowie Verkehrsexperten analysierten die derzeitige Istsituation nach dem Aus der Umfahrung Reutte Süd und erarbeiteten Lösungsansätze für 2020. Eine schwierige Aufgabenstellung, gilt es doch, die für Reutte so notwendige Zentrumsbelebung mit einer Verkehrsberuhigung in Einklang zu bringen.

Gemeinsame Problemsicht

Die Marktgemeinde Reutte ist für den KFZ-Verkehr gut ausgebaut. Die Kreisverkehre halten den Verkehr flüssig und es gibt kaum Staus. Die Situation ist damit besser als in anderen Bezirken. Für die schwächeren Verkehrsteilnehmer und die Anrainer im Zentrum von Reutte sieht die Sachlage allerdings anders aus.

Das Parkplatzangebot und die geringen Parkgebühren sind zusätzliche Anreize, die Alltagswege, und seien sie noch so kurz, mit dem PKW zurückzulegen. In der Gestaltung des ruhenden Verkehrs liegt deshalb eine wesentliche Stellschraube zur Veränderung. Die gewachsene Siedlungsstruktur und die fehlenden finanziellen Voraussetzungen lassen keine größeren straßenbaulichen Maßnahmen erwarten. Die Verkehrsstromanalyse hat deutlich gezeigt, dass die Verkehrsbelastung in Reutte primär hausgemacht ist. Mit 0,54 Autos pro Einwohner liegen wir im Österreichvergleich an der Spitze.



Trotz zahlreicher Verbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr gilt Busfahren für die Außerferner als „uncool“. Insbesondere die Busse im Talkessel von Reutte werden sehr schlecht bis gar nicht angenommen. Das vorhandene Rad- und Gehwegkonzept von 1996 muss vor dem Hintergrund der aktuellen Verkehrssituation überarbeitet werden. Der Anteil derjenigen, die in Reutte mit dem Fahrrad unterwegs sind, ist im Tirolvergleich überdurchschnittlich hoch. Potential zur Steigerung des Radverkehrs wäre damit vorhanden. Die Sicherheit für Radfahrer ist insgesamt verbesserungswürdig. Das Zentrum von Reutte (insbesondere der Obermarkt) gilt als wenig attraktiv, sowohl für Einheimische, als auch für unsere Gäste (Radweg



Via Claudia Augusta). Gehwege sind an sich überall vorhanden. Es bestehen aber an einzelnen Stellen (z.B. Obermarkt) Engstellen für die Fußgänger.

Völlig konträres Mobilitätsverhalten zum städtischen Bereich

Die Rahmenbedingungen für das Einkaufen mit dem Pkw sind in Reutte optimal (Parkplätze vor jedem Geschäft, 30 Minuten Gratisparken, etc.), sodass viele nicht daran denken, kurze Strecken auch zu Fuß zurückzulegen. Für das Einkaufen (Bummeln) zu Fuß oder mit dem Fahrrad ist Reutte derzeit wenig attraktiv. Die Kaufmannschaft will dazu gemeinsam mit der Marktgemeinde Reutte 2012 eine Kampagne starten. Aber auch im Freizeitbereich werden die meisten Strecken mit dem PKW zurückgelegt. Bewusstseinsbildung ist auch bereits in den Schulen notwendig. Werden doch sehr viele Kinder trotz Schulbus mit dem Auto zur Schule gebracht. Es fehlen ganz einfach auch die Vorbilder für autofreies Mobilitätsverhalten.

Gezielt eingreifen

Die Tagungsteilnehmer waren sich einig – Reutte braucht eine gezielte Steuerung der Mobilitätsentwicklung. Es soll eine

vorbildliche Koexistenz von KFZ-Verkehr, Radfahrern und Fußgängern angestrebt werden. Der Aufenthalt von Fußgängern und Radfahrern in Reutte soll mit einem positiven Erlebnis verbunden sein. Vision für 2020, die Region Reutte wird die fahradfreundlichste Region Österreichs. Für den öffentlichen Personennahverkehr gilt es ein optimales Kosten-Nutzenverhältnis anzustreben.

Straßenbaulich wird von der Marktgemeinde Reutte 2012 der Bau der Thermenstraße mit Kreisverkehr in der Innsbrucker Straße und die Verlängerung der Gossenbrotstraße bis zur Ehrenbergstraße in Angriff genommen. Damit wird es zu einer spürbaren Entlastung der versetzten Kreuzung Kaiser-Lotharstraße / Ehrenbergstraße kommen. Darüber hinaus wird es vier vorrangige Themen geben, welche durch aktive Arbeitskreise vorangetrieben werden sollen. Es sind dies „Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung“, „Radkonzept Reutte“, „Soft- bzw. Sofortmaßnahmen“ und „Öffentlicher Verkehr“. Es wird aber auch noch tiefer gehende Analysen brauchen, um signifikante Grunddaten für eine notwendige Veränderung zu bekommen. Der Auftakt für die richtige Weichenstellung ist jedenfalls getan.

Fahrzeuge im Bezirk Reutte

Die Auflistung des Statistischen Zentralamtes zeigt die Fahrzeugzahlen von 2010 und die Veränderungsprozentsätze gegenüber dem Jahr 2000. Bei 31.740 Einwohner im Bezirk ergibt dies eine PKW-Dichte von 0,54 PKW pro Einwohner.



3.312	Motorräder	+ 24,9 %
16.956	PKW	+ 7,3 %
35	Omnibusse	- 37,5 %
1.397	LKW	+ 21,3 %
2.537	Traktoren	- 7,1 %
90	Sattelzugfahrzeuge	+ 8,4 %
545	Sonstige Fahrzeuge	+ 1,3 %
24.872	Fahrzeuge	+ 8,1 %
3.523	Anhänger	+ 26,2 %

BIOABFALL- UND RESTMÜLLABFUHR 2012

BIOABFALL	MONAT	RESTMÜLL (gerade Woche)
2., 16. und 30.	Jänner	9./10. und 23./24.
13. und 27.	Februar	6./7. und 20./21.
12. und 26.	März	5./6. und 19./20.
10. und 23.	April	2./3., 16./17. und 30.
7.,14.,21. und 29.	Mai	2., 14./15.und 29./30.
4. ,11.,18. und 25.	Juni	11./12. und 25./26.
2., 9., 16., 23. und 30.	Juli	9./10. und 23./24.
6.,13., 20. und 27.	August	6./7. und 20./21.
3.,10.,17. und 24.	September	3./4. und 17./18.
1., 8., 15.,22. und.29.	Oktober	1./2.,15./16. und 29./30.
5. und 19.	November	12./13. und 26./27.
3. und 17.	Dezember	10./11. und 24./27.

ACHTUNG!

Die Müllabfuhr erfolgt nur in codierten Mülltonnen, wenn diese am Straßenrand zu der Entleerung bereitgestellt werden. Bitte beachten Sie die früheren Abholzeiten beim Entsorgungsplan.

Sollten Sie Fragen über die Entsorgungstermine haben, wenden Sie sich bitte an die Marktgemeinde Reutte – Umweltabteilung (Hr. Schneider) Tel. 05672/72300-23 oder Handy 0676/887231023 – E-mail: hermann.schneider@reutte.at

TARIFE IM JAHR 2012

Müll-Grundgebühr: € 47,00
Restmüll: je kg € 0,25

Bioabfallsäcke: 10 Liter € 1,15
15 Liter € 1,75
120 Liter € 10,00
240 Liter € 20,00

Mit dem Sackpreis wird die ordnungsgemäße Entsorgung des Bioabfalls bezahlt.

CHRISTBAUMABGABE

Samstag, 7. Jänner 2012
von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Kläranlageareal

RESTMÜLL – ENTSORGUNGSPLAN

– MONTAG –

6.00 Uhr	Marktgemeindeamt - Bahnhof – Bahnhofstraße – Tourismusverband – Landesmusikschule- Optik Gundolf – Schmiedgasse
6.00 Uhr	Untermarkt (links und rechts) – Kreuzung – Obermarkt (links und rechts) – Kreuzung Ehrenbergstraße
6.30 Uhr	Jet Tankstelle – Am Pfannenbichl – Gossenbrotstraße – Innsbrucker Straße (rechts) – Am Sportplatz – Klausen – Bad 2000 – Thanellerweg – Sintenbichl – Dir. Franz Hosp-Straße – Am Steinbruch – Innsbrucker Straße
7.15 Uhr	Allgäuer Straße (rechts) – Lutterottiststraße – Allgäuer Straße (links) – Cafe Edelweiß
7.30 Uhr	Augasse – Bauernhof Wagner – Oberluis – Unterluis – Untergsteig – Europa Haus – Glocke – Raiffeisenbank
9.00 Uhr	Lindenstraße (rechts) – Wolfsberg – FMZ Reutte - Lindenstraße (links) – Klosterweg – Knittelstraße – Startwohnungen – Südtiroler Straße – Wolkensteiner Straße – Dr. Robert Thyll-Straße – Anton Maria Schyrle-Weg
11.00 Uhr	Isserplatz – Kög bis Floriangasse – Floriangasse – Prof. Dengel Straße – Tränkeweg – Dr. Robert Thyll-Straße bis Am Kanal (Sax) – Friedr. Attlmayr-Straße – Hühnersteig – Josef Pohler-Weg – Am Kanal (bis Sport Grässle)

– DIENSTAG –

6.00 Uhr	Kleinfeldweg (Bader/Bezirksgericht/Hiebl) – Feuerwehrhalle – Hauptschulweg – KG-Tauschergasse – Schrettergasse – Hypo Bank – Novellis – Claudiastraße – Wohnanlage – Bundesamtsgebäude
6.30 Uhr	Heinrich Schöner-Weg – Friedr. Attlmayr-Straße – Am Kanal – Gätteräckerstraße – Primar Angerer-Straße – Fritz-Engel-Straße – Jörg Lederer-Weg – Schwester-Myra-Weg – Kög bis Wohnblöcke (50/52/54/56)
7.00 Uhr	Kög - Nagele – Ratkowitsch – Schoberstadl – Kög – Franz-Linser-Weg – Ehrenbergstraße – Fichtenweg – Ehrenbergstraße (links)
8.30 Uhr	Kaiser Lothar-Straße – Alpenbadstraße – Christoph-Haas-Straße – Balthasar-Riepp-Straße – Planseestraße – Zeillerstraße – Kirchweg
9.30 Uhr	Planseestraße (rechts) – Breitenwanger Straße – Albert Schweitzer-Straße – Ämilian Hafner-Straße – Schulstraße
10.00 Uhr	Mühler Straße – Arbeiterkammer – Achleitner – EW-Center – Königsweg – Gymnasium – HS-Königsweg – Urisee
10.30 Uhr	Dr. Schwarzkopf-Straße – Steinebergstraße – Wiesenweg – Dr. Alfons Blaas-Straße – Reimmichlstraße – Mühlerfeldstraße – Karl Selb-Straße – Josef Anton Koch-Straße – Archbachstraße
11.00 Uhr	Pater Bartl-Straße – Speckbacherstraße – Pater Haspinger-Straße – Andreas Hofer-Straße – Peter Mayr-Straße – Weidenstraße – Steinebergstraße.

Bei den angeführten Uhrzeiten handelt es sich um voraussichtliche Zeiten. Die tatsächliche Abfuhrzeit kann je nach Witterung unterschiedlich sein. Früher als in den angeführten Zeiten erfolgt in der Regel keine Einsammlung. Die codierten Restmülltonnen werden nur dann entleert, wenn sie gut sichtbar am Straßenrand zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Sollte ein Abfuhrtag auf einen Feiertag fallen, so erfolgt die Entleerung am darauf folgenden Werktag.

STRAUCH- UND GRÜNSCHNITTABGABE

ANLIEFERUNG NUR MIT UMWELTSHECKKARTE MÖGLICH!

ANLIEFERUNGSZEITEN:

Dienstag, Donnerstag jeweils von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Samstag von 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Beginn am Samstag, den 7. April 2012
bis Samstag, den 10.11.2012

Die Anlieferung des Grün- und Strauchschnittes hat getrennt zu erfolgen.

BIOABFALLENTSORGUNG

Der Bioabfall wird nur unter Verwendung von **Bioabfallsäcken** in den Größen zu 10 Liter bzw. 15 Liter und für die Gastronomie von 120 Liter und 240 Liter entsorgt.

Es dürfen nur Bioabfallsäcke von der Marktgemeinde Reutte verwendet werden. Die 10 Liter- und 15-Liter Säcke sind beim Wertstoffhof (Fa. Lechner) und die 120-Liter und 240-Liter bei der Marktgemeinde Reutte, Zimmer 8 (Frau Sprenger) erhältlich.

Bioabfalltonnen ohne Einstecksäcke werden ausnahmslos **nicht entleert**.

Die **Bioabfallsammelbehälter** für die Haushalte sind beim Wertstoffhof erhältlich.

Preis **Euro 4,50**



WERTSTOFFHOF DER MARKTGEMEINDE REUTTE

in der Ehrenbergstraße bei der Firma Lechner (Tel. 62450)

Öffnungszeiten:

Vormittag:	Dienstag - Freitag:	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
	Samstag:	08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Nachmittag:	Dienstag, Mittwoch, Freitag:	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
	Donnerstag:	15.00 Uhr - 19.00 Uhr

Altkleider können auch kostenlos bei der jährlich stattfindenden Altkleidersammlung der Caritas abgegeben werden. Stark verschmutzte Bekleidung und Federbetten gehören zum Restmüll.

MIT DER UMWELTSHECKKARTE KÖNNEN FOLGENDE WERTSTOFFE **KOSTENLOS** ABGEGEBEN WERDEN!

- ⇒ PAPIER
- ⇒ KARTON
- ⇒ VERBUNDSTOFFE (Kunststoffe)
- ⇒ DOSEN (Metallverpackungen)
- ⇒ PROBLEMSOFFE
- ⇒ Alteisen (Haushaltsschrott)
- ⇒ GLAS (Hohlglas)
- ⇒ Flachglas (Fensterglas)
nur in kleinen Mengen bis max. 2 Fenster
- ⇒ BAUSCHUTT bis 0,25 m³ pro Quartal
- ⇒ Kühlschränke (Gefriertruhen)
- ⇒ Elektro-Altgeräte (Bildschirmgeräte)

FOLGENDE GEGENSTÄNDE KÖNNEN **GEGEN ENTGELT** ABGEGEBEN WERDEN:

Sperrmüll:	je kg	€ 0,25
Altkleider:	60 Liter-Sack	€ 1,50

ORIENTIERUNGSPLAN - MARKTGEMEINDEAMT

Zimmer

1	Erdgeschoss
2	Bürgerbüro - Meldeamt - Fundamt
3	Sitzungszimmer
4/5	Finanzverwaltung - EDV
6/7	Lohnverrechnung
8	Kassa - Buchhaltung
	Steueramt
	1. Obergeschoss
11	Bürgermeister
12	Sekretariat - Vorzimmer - Posteingang
13	Amtsleitung
14	Beihilfenstelle
15/16	Allg. Verwaltung
17	Trauungszimmer
18/19	Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Friedhofsverwaltung
	2. Obergeschoss
21 - 28	Bauamt

Obermarkt 3 - Dengelhaus

1. Obergeschoss

Zimmer 2
Hausverwaltung
Wohnungsamt
Umweltabteilung

Planseestraße 6

Erdgeschoss - 2. Türe rechts
Parkraumüberwachung
2. Obergeschoss - 4. Türe rechts
Ordnungsamt - Forstabteilung

Servicezeiten:

Montag - Freitag	von 7.30 Uhr - 12.30 Uhr
Montag nachmittags	von 13.30 Uhr - 16.30 Uhr

Funpark

GRUNDSATZENTSCHEIDUNG
WURDE GETROFFEN!



■ Vertreter der Marktgemeinde Reutte und Ortsplaner luden Jugendliche zu einem Arbeitsgespräch über die Gestaltungsmöglichkeiten des neuen Funparks ein. Mehr als 40 junge Skater, Scooter und Biker sind gekommen und haben ihre konkreten Vorstellungen in die Diskussion eingebracht. Daniel Dreßen, von der Firma CAMP RAMPS, erläuterte die technischen Möglichkeiten und schlug Umsetzungsvarianten vor.

Einig ist sich die Politik darüber, dass ein Funpark gut zum Jugendzentrum passt und das bereits bestehende Angebot erweitert. Die Ausstattung des Platzes soll auch die verschiedenen Sportarten abdecken, um entsprechend angenommen zu werden. Angebot und Kosten müssen sich aber in einem vertretbaren Rahmen bewegen. Ein moderner „Skatplatz“ wird von den Gemeindevertretern auch als touristische Bereicherung für die jungen Gäste gesehen.

Bevorzugt wird ein in Beton ausgeführter Park. Er ist nicht nur witterungsbeständiger, sondern gegenüber anderen Varianten auch wesentlich weniger lärmänfällig. Bgm. Alois Oberer und Vizebürgermeister Dietmar Koler haben zugesagt, noch einmal über die künftige Größe des Platzes zu reden, um einerseits ein qualitativ gutes Angebot für die Jugendlichen geben zu können, und um andererseits nicht unnötig Parkplätze am Veranstaltungsplatz zu verlieren. Ortsplaner Armin Walch und Daniel Dreßen von der Firma CAMP RAMPS werden mit Vertretern der jungen Funparkbenutzer in einer Arbeitsgruppe die Detailplanung umsetzen. Die verwendeten Elemente sind dem städtischen Alltag entnommen und es wird damit quasi der urbane Raum in den Funpark geholt.

Die Anlage, die in etwa 100.000,- Euro kosten wird, soll im Frühjahr 2012 gebaut werden und ab Sommer für die Jugendlichen und junggebliebenen Erwachsenen den Spassfaktor erhöhen, so dass sie zur Ausübung ihres Sports nicht mehr nach Ulm oder Innsbruck fahren müssen.

Kletterhalle Reutte



WIRD BALD VON DER VISION ZUR WIRKLICHKEIT

■ Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte hat in seiner letzten Gemeinderatssitzung am 01. Dezember 2011 einen einstimmigen Grundsatzbeschluss zum Bau einer Kletterhalle gefasst. Diese Sportanlage soll an die bestehende Sporthalle angebaut werden, um durch die vorhandene Infrastruktur (Umkleieräume, Toilettenanlagen, Gastrobereich, etc.) Synergieeffekte zu erreichen, und damit die Kostenstruktur geringer zu halten. Da die Sporthalle seinerzeit vom E-Werk Reutte gebaut wurde und an die Marktgemeinde Reutte weitervermietet wird, ist es naheliegend, beim Bau der Kletterhalle den gleichen Weg einzuschlagen. Die Verantwortlichen des EWR werden daher in Abstimmung mit den Gemeindevertretern diesen Bau 2012 umsetzen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die Funktionalität der Halle bei vertretbaren Kosten gelegt werden und ein möglicher Betreiber noch vor Planungsbeginn ausgeschrieben werden.

Klettern gilt nach wie vor als eine der am stärksten zunehmenden Trendsportarten. Besonders Kinder und Jugendliche profitieren beim Klettern vor allem hinsichtlich körperlicher Fitness, Geschicklichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Ausdauer und Mut zur Überwindung. Klettern ist auch für fast alle sozialen Schichten gut leistbar. Sehr viele junge Menschen aber auch Erwachsene aus dem Großraum Reutte üben diese Sportart bereits aus und nehmen dafür weite Wege in Kauf (Rieden im Allgäu, Imst), um ihren Sport ausüben zu können. Mehrere Organisationen des Bezirkes, vom Alpenverein bis zur Bergrettung sind an einer Umsetzung höchst interessiert. Klettern könnte auch wichtiger Teil des Schulsports werden, sind doch im Umfeld der möglichen neuen Kletterhalle mehrere Schulen mit rund 1600 Schülern angesiedelt. Darüber hinaus wäre die Kletterhalle auch ein tolles Zusatzangebot für den Tourismus in der Region.

BAUFORTSCHRITTE DES

Multifunktionsgebäudes

BEIM REUTTENER DREI-TANNEN-STADION

■ Bereits nach dem letzten Heimspiel der SVR-Fußballer war es so weit und die Umkleidekabinen, die ja bereits in die Jahre gekommen waren, wurden dem Erdboden gleichgemacht. Mittlerweile konnten sich einige Besucher am Sportplatz bereits von den Baufortschritten des neuen Multifunktionsgebäudes selbst ein Bild machen. Der Rohbau ist bereits seit einiger Zeit fertig, die Fenster sind montiert und das Dach, wie sollte es anders sein, hielt problemlos den Schneemengen stand. Bereits im Jänner werden die Installateure alle Hände voll

zu tun haben, um dafür zu sorgen, dass Heizung, Lüftung, Sanitäranlagen und Elektroinstallationen zeitgerecht fertig werden, bevor es zu weiteren Arbeiten im Bereich Innenausbau geht. Nach den Estricharbeiten werden die Fliesenleger das Kommando übernehmen. Natürlich ist die neue Anlage behindertengerecht, und problemlos kann man in Zukunft mit dem Aufzug in das obere Stockwerk gelangen. Alle SportlerInnen freuen sich schon auf den April, wenn die offizielle Eröffnung mit der Reuttener Bevölkerung stattfindet.





VS Reutte

TIROLER MÄRCHENFESTIVAL

■ Im Rahmen des Wettbewerbes „Tiroler Märchenpreis 2011“ hatten die Schüler die Aufgabe, die Geschichte vom „tapferen Schneiderlein“ möglichst kreativ in Mal- und Bastelarbeiten darzustellen.

Die Schüler der 2a- Klasse der VS Reutte gingen mit ihrem phantasievoll gestalteten Märchenbuch in der Kategorie Klassenarbeit als Sieger hervor.

Bei den Einzelbewertungen gewannen von 500 Einsendungen Sophie Friedsam (2b) den ausgezeichneten zweiten und Alicia Dronhofer (ebenfalls 2b) den beachtenswerten siebten Platz.

Im Rahmen einer großen Abschlussfeier im ORF-Zentrum Tirol wurde den Kindern von LR Dr. Beate Palfrader und LSI Dr. Reinhold Wöll der Hauptpreis (eine Klassenfahrt in die Kristallwelten) überreicht.

Einen herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern.

Mädchennachmittag bzw. Girls only im JZ Smile

■ Am 25. November war es wieder soweit und die anwesenden Mädchen tobten sich bei den vielen Spielmöglichkeiten im Smile aus. Unter dem Motto „Kekse mit Fantasie“ waren die Betreuerin Haller Marion und einigen Mädchen mit Backen beschäftigt und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Das Team des Smile hofft, in Zukunft noch mehr junge Damen bei den Mädchennachmittagen begrüßen zu dürfen, die das tolle Angebot im Jugendzentrum Smile kostenlos nutzen können.

Das Jugendzentrum Smile ist vom 24. Dez. 2011 bis einschließlich 8. Jänner 2012 in den Weihnachtsferien geschlossen.

Ab 10. Jänner 2012 haben wir wieder von Mo – Do von 12 Uhr 30 bis 21 Uhr und Fr von 17 Uhr bis 21Uhr geöffnet.



Streetworker

ERHÄLT FEMININE VERSTÄRKUNG

■ Die Bedürfnisse, Wünsche und Problematiken in unserer heutigen Zeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind nicht nur Themen der Marktgemeinde Reutte, sondern der gesamten Region. Die Mobile Jugendarbeit Reutte, die seit November 2009 in Reutte aktiv ist, konnte sich in den letzten zwei Jahren gut etablieren. Durch die Unterstützung und Beteiligung der Gemeinden Lechaschau, Höfen, Pflach, Breitenwang, Vils und Wängle konnte eine gemeindeübergreifende Finanzierung einer zweiten Arbeitsstelle ab dem Jahr 2012 in der Mobilen Jugendarbeit Reutte ermöglicht werden. Dadurch kann nun ein größeres Handlungsfeld durch die neue Mitarbeiterin, Frau Carola Lageder, abgedeckt

werden. Wichtig ist es auch, für junge Mädchen und Frauen ein gutes Angebot anzubieten und sich mit ihren wesensgemäßen Anliegen, Bedürfnissen und Problemen zu beschäftigen. Frau Carola Lageder startet ihre Aufgabe in der aufsuchenden, lebensweltorientierten Unterstützungs-, Beratungs- und Hilfstätigkeit für und mit Jugendlichen ab Jänner 2012 in der Mobilen Jugendarbeit Reutte. Auf diese Herausforderung in dem für sie neuen Arbeitsfeld freut sich die gebürtige Weißenbacherin, die bereits in ihrer Vergangenheit ein starkes Engagement für Jugendliche zeigte. Die leidenschaftliche Musikerin konnte anhand ihrer Musik den Kontakt zu Jugendlichen und deren Weltanschauungen vertiefen.

Kontakt:
Andreas und Carola
mobile.jugendarbeit@reutte.at

Andreas Tel.:
0676/887231040
Carola Tel.:
0676/887231044

Facebook:
Mobile-Jugendarbeit Reutte



Fair Future

GELUNGENE AUFTAKTVERANSTALTUNG IM VZ



■ Unterstützt von der Marktgemeinde Reutte fanden am 20. 10. und 10. 11. 2011 die Filmtage im Veranstaltungszentrum Breitenwang statt. Zur Auftaktveranstaltung am 20. Oktober 2011 um 10 Uhr begrüßte Gemeinderat Helmut Hein alle Teilnehmer.

Dabei waren über 1100 SchülerInnen des Gymnasiums, der Mittelschulen, der polytechnischen Schule und berufsbildenden höheren Schulen wie HAK und HLW.

„Wir motivieren Jugendliche, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen, und unterstützen sie dabei, globale Zusammenhänge verstehen zu lernen“, so die Koordinatoren des Projektes.

„Fair Future – Der Ökologische Fußabdruck“ wurde in Kooperation mit der Plattform Footprint, ein Zusammenschluss der österreichischen Umwelt- und

Entwicklungsorganisationen, entwickelt. Das beeindruckende Medienprojekt vermittelt eingängig und anschaulich das Prinzip des ökologischen Fußabdrucks. Mehr zum Ökologischen Fußabdruck unter www.footprint.at

Der gleichnamige Film wurde in Reutte exklusiv vorab schon zu den ersten Mobilitätstagen 2010 im „Open Air Kino im Untermarkt“ präsentiert. „Das müssen unsere Kinder auch sehen!“ war der ausdrückliche Wunsch der begeisterten Besucher, darunter einige Bürgermeister der Region. Moderatoren und Experten informierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmenprogramm über eigene Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige und gerechte Zukunft. Weitere Informationen und Bilder zum Projekt gibt es unter www.fairfuture.net und www.multivision.at

Besuch beim Bürgermeister

AM NATIONALFEIERTAG VON UNSEREN KLEINSTEN MITBÜRGERN

MARY SCHWARZKOPF KINDERGARTEN • KIGA TAUSCHERGASSE • KIGA PROF.-DENGL-STR.



Seit vielen Jahren gehört es einfach dazu – der Besuch der Kindergartenkinder mit ihren Tanten in der Gemeindestube. So gab es auch heuer wieder ein großes „Hallo“, als die Kinder sich im Markt-gemeindeamt Reutte einfanden, um nachzusehen, wie so ein Alltag des Bürgermeisters aussieht. Sie hatten auch keine Scheu davor, auf dem Bürgermeistersessel Platz zu nehmen, um zwischenzeitlich die Gemeinde zu regieren und wie man hörte, soll so mancher unserer zukünftigen Reuttener-Innen sich in Gedanken zu spielen, selbst einmal das höchste Amt von Reutte zu bekleiden...



Drei Jahre hat das Autorenteam Informationen zusammengetragen. Ein Buch für jede Gelegenheit, grenzüberschreitend und ausgestattet mit 232 Fotos und Skizzen.

Um € 22,70 ist dieses interessante Nachschlagwerk seit einigen Tagen im guten Buchhandel erhältlich!



Kinderbetreuung in Reutte

Einrichtung	Öffnungszeiten	Alter	Kosten
Kindergarten Tauschergasse	Mo bis Do 07.15 bis 17.00 Uhr Fr 07.15 bis 13.30 Uhr Dzt. noch in den Sommerferien geschlossen	3 bis 6 Jahre	kostenlos Mittagessen je € 4,65
Kindergarten Prof.-Dengel-Straße	Mo bis Do 07.15 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr Fr 07.15 bis 13.00 Uhr Dzt. noch in den Sommerferien geschlossen	3 bis 6 Jahre	kostenlos derzeit noch kein Mittagessen
Kindergarten Mary-Schwarzkopf	Mo bis Do 07.15 bis 16.30 Uhr Fr 07.15 bis 13.00 Uhr Dzt. noch in den Sommerferien geschlossen	3 bis 6 Jahre	kostenlos Mittagessen je € 4,65
Kindergruppe Schlaufüchse	Mo bis Fr 07.15 bis 17.00 Uhr ganzjährig	2 bis 6 Jahre	Mtl. € 160,- Mittagessen je € 3,00
Kinderkrippe Mühlmäuse	Mo bis Do 07.30 bis 17.00 Uhr Fr 07.30 bis 15.00 Uhr ganzjährig (3 Wochen Sommerpause)	1 Jahr bis Kindergarten- eintritt	für 3 halbe Tage 10,5 bis 16,5 Std. mtl. € 142,04 für 4 halbe Tage 17,0 bis 22,0 Std. mtl. € 186,91 für 5 halbe Tage 22,5 bis 27,5 Std. mtl. € 229,52 für 5 halbe Tage 28,0 bis 32,5 Std. mtl. € 270,41 für 5 ganze Tage 30,0 bis 37,5 Std. mtl. € 356,26 für 5 ganze Tage ab 38 Std. mtl. € 407,60 Mittagessen je € 2,00 Jause je € 0,80 2 x Jause und 1 Mittagessen je € 3,15
Tagesmütter	ganzjährig flexibel nach Arbeitszeiten der Eltern	0 bis 14 Jahre	10 Std. pro Woche Mindestbetreuung = mtl. € 116,91 + Verwaltungskosten € 12,00 Mittagessen von je € 1,60 bis je € 2,95 Es kann beim AMS ein Antrag auf Kinder- betreuungshilfe gestellt werden. Diese beträgt je nach Einkommen 50 bis 90 % der Kosten (nicht fürs Essen!)
Eltern-Kind- Zentrum	Mo bis Fr 07.30 bis 13.30 Uhr in den Sommerferien geschlossen	2,5 bis 4 Jahre	2 Tage mtl. € 62,00 3 Tage mtl. € 80,00 4 Tage mtl. € 95,00 5 Tage mtl. € 105,00 Mittagessen je € 4,00
Josefsheim (Kinderkrippe)	Mo bis Fr 06.30 bis 19.00 Uhr ganzjährig	1,5 bis 3 Jahre	3 Halbtage (06.30 bis 13.00 oder 12.30 bis 19.00 Uhr / Woche mtl. € 129,00 4 Halbtage (06.30 bis 13.00 oder 12.30 bis 19.00 Uhr / Woche mtl. € 172,00 5 Halbtage (06.30 bis 13.00 oder 12.30 bis 19.00 Uhr / Woche mtl. € 215,00 3 Ganztage / Woche mtl. € 228,00 4 Ganztage / Woche mtl. € 304,00 5 Ganztage / Woche mtl. € 380,00 Vormittagsjause je € 0,50 Mittagessen und Vormittagsjause je € 1,50 Nachmittagsjause je € 0,50 Abendessen und Nachmittagsjause je € 1,00 Anmeldegebühr (Teilbetrag des 1. Monatsbeitrags) € 70,00 einmalige Verwaltungsgebühr € 25,00
Josefsheim (Spielgruppe)	Mo bis Fr 06.30 bis 19.00 Uhr ganzjährig	3 bis 6 Jahre	siehe Kinderkrippe
Josefsheim (Hort)	Mo bis Fr 06.30 bis 19.00 Uhr ganzjährig	Vorschule und Volksschule	3 Tage / Woche mtl. € 66,00 4 Tage / Woche mtl. € 88,00 5 Tage / Woche mtl. € 110,00 Mittagessen je € 4,00 / Abendessen je € 2,00 Anmeldegebühr (Teilbetrag des 1. Monatsbeitrags) € 66,00 einmalige Verwaltungsgebühr € 25,00
Kinderhort Together	06.00 bis 08.00 und 11.00 bis 20.00 Uhr AN schulautonomen Tagen geöffnet 5 Wochen im Jahr geschlossen (2 Wochen zu Weihnachten und 3 Wochen im Sommer)	6 bis 14 Jahre	1 Tag / Woche mtl. € 50,00 2 Tage / Woche mtl. € 65,00 3 Tage / Woche mtl. € 75,00 4 Tage / Woche mtl. € 85,00 5 Tage / Woche mtl. € 100,00 Nachlass für Geschwisterkinder bei 1 Tag / Woche -5 % Nachlass für Geschwisterkinder bei 2 Tagen / Woche -10 % Nachlass für Geschwisterkinder bei 3 Tagen / Woche -15 % Nachlass für Geschwisterkinder bei 4 Tagen / Woche -20 % Nachlass für Geschwisterkinder bei 5 Tagen / Woche -25 % Mittagessen je € 3,00 Beuchen Geschwisterkinder eine Kinderbetreuungsstätte ohne Nachmittagsbetreuung werden diese Kinder im Kinderhort „Together“ mitbetreut. Abholung der Kinder aus den umliegenden Gemeinden (ca. 10 km Radius) möglich!

Der Bauhof Reutte

BETREUT RUND 180 STRASSENKILOMETER



■ Oft unterschätzt oder sogar belächelt wird das Wirken unserer „Mannschaft“ vom Bauhof Reutte. Im Sommer sind ca. 20 und im Winter ca. 16 Frauen und Männer darum bemüht, die oft mühsamen und zeitaufwändigen Arbeiten zu erledigen.

Dabei beginnt ein Tag als Bauhofmitarbeiter oft sehr früh. So kann es im Winter bei viel Schneefall bereits um 03.30 Uhr losgehen mit der anstrengenden Räumschicht. Sechs Bauhofeigene und zwei externe Räumfahrzeuge fahren oft bis zum späten Abend, um



die rund 154 Straßen- bzw. 106 Gehsteigkilometer verkehrssicher zu machen. Je nach Straßenbreite fahren sie dazu bis zu drei Mal dieselbe Strecke. Viele Passagen werden dabei auch mit Handschaufeln freigeräumt. In diesem Sinne hoffen wir auch um Einsicht, dass der Schnee von privaten Einfahrten nicht auf die Gehsteige und Fahrbahnen vor den Grundstücken gelagert wird, da der Abtransport der oft erheblichen Schneemassen mit hohen Mehrkosten, die infolge an die Gemeindebürger weiterverrechnet werden müssten, verbunden wäre.



Das Bauhofteam mit ihren „Chefs“ Bauhofleiterstv. Thomas Kapeller, Bauhofleiter Herbert Schlichther und Gärtner Roman Pirchheim

Viele Veranstaltungen wären ohne die Arbeit der Bauhofmitarbeiter nicht durchzuführen. So stellen diese im Vorfeld Podien, Absperrungen und Verkaufshütten auf. Wenn dann der Rummel vorüber ist, sorgen sie durch Abbau und Müllentsorgung, wie z.B. beim letzten Außerferner Weihnachtsmarkt, dafür, dass alles wieder zur Normalität zurückkehrt.

Unsere ca. 150 Gemeindegewohnungen, gemeindeeigenen Gebäude, Spielplätze etc. werden instandgehalten und saniert.

Gemeindestraßen werden beschildert, ausgebessert und markiert.

Vom Frühjahr bis in den Spätherbst werden die Grünanlagen von unserem Gärtner Roman Pirchheim und seinem Team bepflanzt, gepflegt, sowie die großen Blumentöpfe, die aus dem Reuttener Ortsbild nicht mehr wegzudenken sind, bepflanzt.

Für viele unbekannt ist auch die Betreuung der Ortskanalisation samt Abwasserhebeanlagen.

Hierfür sind vor allem unser Bauhofleiter Herbert Schlichther und sein Stellvertreter Thomas Kapeller mit 24 Stunden Rufbereitschaft gefordert.

Mindestens zwei Mal im Jahr werden die Kanalrohre und Gullys gespült und abgesaugt. Jede 2. Woche werden ca. 700 Mülltonnen entleert und drei Mal pro Woche die Gartenabfälle entgegengenommen.

3 Mitarbeiter drehen mit ihren Handkarren ihre Runden. Nicht auszudenken, wie viel Müll sich im Laufe eines Jahres ansammeln würde, sammeln diese doch bis zu 17 t Müll.



Ein Katzenklo

KANN ÄRGER MIT DEM NACHBARN ERSPAREN



■ In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden über Katzenkot in „Nachbars Garten“ oder auf Terrassen. Wir appellieren an alle Katzenbesitzer, gewöhnen sie bitte ihre Katze zum Gang auf das Katzenklo. Es ist klar, eine Katze hat ihren eigenen Willen, aber mit etwas Geduld und der richtigen Anwendung wird ihnen das auch gelingen.

Das Katzenklo sollte ausreichend groß, stabil und standfest sein und nicht neben dem Futter- oder Schlafplatz der Katze aufgestellt werden. Katzen bevorzugen weiche und feine Einstreu, in der sie gut graben können. Wechsel der Einstreumarke ist häufiger Grund für Unsauberkeit. Die Streu sollte regelmäßig gewechselt und sauber sein. Desinfektionsmittel und Deos halten Katzen vom Benutzen des Katzenklos ab. Nur Sauberkeit zählt – wem sein muss, 2-3x täglich Ausscheidungen entfernen.

Schneeräumpflichten für Hausbesitzer



■ Die Marktgemeinde Reutte kommt mit ihrem Schneeräumplan ihren Bürgern in einem großen Maße entgegen und nimmt ihnen – insbesondere den Hausbesitzern – Verpflichtungen ab, die das Gesetz aufbürdet.

Was wäre, gäbe es diesen Schneeräumplan nicht? Damit würden die rigorosen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) und des Tiroler Straßengesetzes voll auf den Bürger überwälzt werden. Besonders die Straßenverkehrsordnung bündelt den Grundeigentümers ein ganzes Bündel voll Pflichten auf. Sie verpflichtet sie, Gehsteige und Gehwege, die im Bereich von maximal drei Metern außerhalb der Grundgrenze liegen, von 6.00 bis 22.00 Uhr zu räumen und zu streuen. Aber nicht nur mit dieser „Zwangsarbeit“ auf fremdem Grund, sondern auch mit nicht unerheblichen Haftungsfolgen und Verwaltungsstrafen droht das Gesetz.

Mit ihrem Schneeräumplan entbindet die Marktgemeinde Reutte ihre Hausbesitzer von der Räum- und Streupflicht, nicht jedoch von den Folgen einer allfälligen Haftung.

Wenn auch die Hauseigentümer weitgehendst von der Räumpflicht entbunden sind, haben sie doch die Verpflichtung, auf drohende Dachlawinen zu achten. Der Hauseigentümer hat dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen auf den Dächern eines an der Straße gelegenen Gebäudes entfernt werden. Als Sofortmaßnahme ist es erlaubt, sich mit Warnstangen und dem Hinweis „Achtung Dachlawine“ zu behelfen. Die Dachräumung hat jedoch so rasch wie möglich zu erfolgen.

Schneeablagerung muss geduldet werden

Das Tiroler Straßengesetz enthält die sehr praxisnahe Bestimmung, dass jeder Grundstückseigentümer die Ablagerung von Schnee, der im Zuge der Schneeräumung entlang der Grundgrenze anfällt, auf seinem Grund dulden muss. Besonders bei der Arbeit mit Schneefräsen ist es auch in Reutte unumgänglich, Schnee auf Privatgrundstücke zu schleudern. Die Marktgemeinde bittet um Verständnis für diese notwendige Maßnahme, für die die volle gesetzliche Deckung vorhanden ist. Nun aber – wohin mit dem „privaten“ Schnee? Ihn einfach auf die Straße zu schieben, ist nicht nur in der Straßenverkehrsordnung – weil gefährdend – verboten, sondern macht auch wenig Sinn. Der nächste Schneepflug befördert ihn zwangsläufig zurück. **Lösung:** Schneeablagerung auf dem eigenen Grund!

Wir suchen ehrenamtliche MitarbeiterInnen für unser Hauscafé

Werden auch Sie
ehrenamtliche Mitarbeiterin /
ehrenamtlicher Mitarbeiter
im Seniorenzentrum der
Marktgemeinde Reutte
„Haus zum guten Hirten“.

Unser Hauscafé hat täglich, außer
Freitag, von 14.00 – 15.00 Uhr für
unsere BewohnerInnen und für die
Öffentlichkeit geöffnet.

Ihre Aufgabe ist es

- das Hauscafé zu betreuen
- sich mit den BewohnerInnen zu unterhalten und so für Neuigkeiten und Austausch zu sorgen

Für persönliche Begleitung einer Bewohnerin / eines Bewohners

Sie würden einer Bewohnerin /
einem Bewohner Zeit schenken für

- Spaziergänge
- einfach mal vor dem Haus zu sitzen
- Einkäufe zu erledigen oder
- was Ihnen sonst so einfällt

Wir bieten Ihnen

- eine Einführung
- Anleitung, Begleitung und Information durch unsere Beauftragte für ehrenamtliche MitarbeiterInnen
- soziale Kontakte

Sie bestimmen selbst,
wie viel Zeit sie bei uns verbringen
und welchen Tätigkeiten Sie
nachgehen möchten. Ein Ein- und
Ausstieg ist jederzeit möglich.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann melden Sie sich bei Frau
Monika Spiess Tel.: 05672/ 72 302 - 0



Die Beauftragte für ehrenamtliche
MitarbeiterInnen
Frau Annabell Wolf nimmt dann
Kontakt mit Ihnen auf.

Wir freuen uns auf Sie.

„Das Wertvollste, was du einem
Menschen schenken kannst,
ist deine Zeit, in welcher du mit
deiner ganzen Aufmerksamkeit für
ihn da bist.“
(J.Strebel)



Max und Rosa Wachter feierten Eiserne Hochzeit



DIE MARKTGEMEINDE GRATULIERT

Nicht 25, nicht 50 - nein, 65 Jahr
seid ihr bereits ein Ehepaar.
Wer zusammenhält so lange Zeit,
feiert Eiserne Hochzeit.

Ihr habt damals gefunden euren Edelstein -
ihn in Ehren gehalten - so soll es sein.
Auch Tiefen wurden überwunden,
ihr habt immer einen Weg nach oben gefunden.

Habt es verstanden, die Ehe zu meistern,
uns alle für euch zu begeistern.

Mit Verständnis, Humor und Freude -
Seite an Seite geht ihr bis heute.

Dass ihr füreinander geschaffen seid,
habt ihr bewiesen in all der Zeit.
Behutsam auch eiserne seid Ihr uns bekannt
geht weiter euren Weg Hand in Hand.

Das Paul Engel Konzert im Lyna-Thyll-Saal der Landesmusikschule Reutte
war ein Leckerbissen für alle Musikliebhaber und wir hoffen auf ein
baldiges Wiedersehen in Reutte!



... Personelles AUSRITTE

EINTRITTE

Josef Linser, Gemeindeamt Verwaltung
Martin Moser, Seniorenzentrum
Edith Lechleitner, Seniorenzentrum
Linda Wolf, Seniorenzentrum

Brigitte Dreer, Gemeindeamt Verwaltung
Martin Gogel, Seniorenzentrum
Carmen Spiß, Seniorenzentrum
Ruth Jäger, Seniorenzentrum
Roland Falger, Wirtschaftshof
Silvia Praxmarer, Wirtschaftshof
Katharina Schretter, Wirtschaftshof
Martina Weirather, Wirtschaftshof

Neue Straßen und Wege in Reutte

DR. RICHARD LIPP

■ Die Bezeichnung neuer Straßen und Wege ist eine Herausforderung, da sie vor allem die Akzeptanz der Mitbürger finden sollte. Aktuell geht es um vier neue Bezeichnungen, drei davon im Bereich der evangelischen Kirche. Wie kam es zur Wahl dieser Namen? Genau genommen sind es fünf Straßen, da die Albert-Schweitzer-Straße in ihrem bisherigen Verlauf zur Zeillerstraße hin verlängert wird. Diese Straße wird auch in ihrer Verlängerung ihren Namen beibehalten.

Hofäckerstraße

Sie wird die Haupteinfahrtsstraße. Von der Schulstraße aus kreuzt sie die Albert-Schweitzer-Straße und mündet im Bereich des Kirchwegs in die Planseestraße. Bei der Benennung von Straßen gilt das Prinzip, zunächst bestehende Flurnamen in Straßennamen weiterbestehen zu lassen. Im Gegensatz zum Großfeld und Kleinfeld am Ortsrand, schlossen (und schließen) die Hofäcker unmittelbar an die ehemaligen Höfe des Obermarktes an. Durch diese Straßenbezeichnung wird der Nachwelt die Kunde hinterlassen, dass sich in diesem Bereich die Hofäcker befanden.



Hermannstraße

Sie wird von der Albert-Schweitzer-Straße bei der evangelischen Kirche abzweigen und in einem Bogen wieder zur Breitenwanger Straße zurückführen. Friedrich Carl Hermann war der Begründer der modernen Textilwerke „K. k. privilegierte Spinnerei & Weberei F. C. Hermann“ in Reutte und großer Förderer der evangelischen Gemeinde. Letzteres war auch der Grund, die Straße bei der evangelischen Kirche nach ihm zu benennen. Um zu lange Straßennamen zu vermeiden, wurde von einer „Friedrich-Carl-Hermann-Straße“ Abstand genommen; bei einem „F. C. Hermann“ würde man sich fragen, um welchen Fußballclub es sich da handelt, daher die kurze Bezeichnung Hermannstraße. Der Hermannsteig in die Stuibenfälle erinnert noch an ihn. Hermann wurde 1818 in Unterfranken in einer kinderreichen Pastorenfamilie – insgesamt 27 Kinder aus zwei Ehen! –

geboren. 1855 kaufte er die in Zahlungsschwierigkeiten stehende Textilfabrik in Reutte und baute sie zu einem Musterbetrieb aus. Er wurde auch zum Retter der Burg ruine Ehrenberg, die er erwarb und damit vor dem Schicksal, dass sie auch als Steinbruch und Kalkbrennerei Verwendung findet, bewahrte. Er war evangelisch und großer Förderer der kleinen evangelischen Gemeinde in Reutte, der er in seiner Fabrik eine Heimstätte bot. Hermann starb 1872 in Reutte.



Gustav-Lenke-Straße

Sie wird gegenüber der evangelischen Kirche abzweigen und in einem Bogen zur Hofäckerstraße führen. Von Dipl.-Ing. Gustav Lenke sprechen manche alte Reuttener stets in größter Hochachtung. Lenke wurde 1880 geboren und wurde 1928 kaufmännischer Direktor des Metallwerks Plansee. Dort wurde er auch von der Arbeiterschaft hoch geachtet. Er war auch gegenüber der Bevölkerung wohlwichtig: Er verschenkte beispielsweise wertvolle Anzüge an Unbemittelte und gab auch Kosttage für Mittellose und Arme. Er war Jude, und das Jahr 1938 brachte die schicksalsschwere Wendung. Unmittelbar nach dem Anschluss an Hitler-Deutschland kam es in Reutte zu Ausschreitungen gegen

ihn. Gleich darauf wurde er für untragbar erklärt, und es wurde ihm das Betreten des Metallwerkes verboten. Lenke konnte mit seiner Familie über Wien nach London emigrieren, wo er 1949 im Exil starb. Diese Straßenbenennung soll die Erinnerung an diesen edlen Mann, dem in Reutte ein schweres Schicksal widerfuhr, wachhalten.



Anna-Dengel-Weg

Dieser kleine Weg wird im Bereich des Steinebergs entstehen. Zwar hätte diese großartige Frau auch eine Straße verdient, aber das hätte unweigerlich zur Verwechslung mit der Professor-Dengel-Straße geführt. Anna Dengel wurde 1892 in Steeg geboren. Um den ärmsten Frauen helfen zu können, studierte sie in Irland Medizin und promovierte 1919 mit Auszeichnung. 1925 gründete sie die „Missionsärztlichen Schwestern“, die 1941 in einen Orden umgewandelt wurden. Heute sind mehr als 700 Mitglieder dieses Ordens aus 18 Nationen in der Dritten Welt im Einsatz. Anna Dengel starb 1980 in Rom.

DIE GEMEINDE REUTTE SUCHT EINEN

Ortschronisten

■ Die Marktgemeinde Reutte sucht nach dem Ableben ihres leider zu früh verstorbenen Chronisten Herbert Plattner einen Nachfolger.

Was ist die Aufgabe eines Chronisten?

Er ist nicht für die Vergangenheit, sondern für die Gegenwart zuständig. Was geschieht in der Gemeinde? Das tägliche Gemeindegeschehen ist vielfältig. Alte Häuser verschwinden, neue entstehen. Geschäfte werden eröffnet, andere wieder geschlossen. Was war beim Weihnachtsmarkt los, was bei der Eröffnung der Alpentherme, was beim Eistraum? Er sollte vor allem das aufzeichnen, was nicht

in der Zeitung steht. Wir leben in einer schnelllebigen Zeit, in der vieles viel zu schnell in Vergessenheit gerät. Der Chronist erhält zu allen Gemeindeveranstaltungen eine Einladung. Seine Arbeit ist grundsätzlich ehrenamtlich, aber selbstverständlich steht ihm der Ersatz des Sachaufwandes zu. In Tirol, aber auch in Südtirol, arbeiten in fast allen Gemeinden Chronisten. Der künftige Chronist muss die Bereitschaft haben, an den Schulungsveranstaltungen für Tiroler Chronisten, die vom Tiroler Bildungsforum durchgeführt werden, teilzunehmen. In der täglichen Arbeit wird er vom Museumsverein unterstützt.

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten



Das Licht der Welt erblickten:

Am 28.09.2011:

ein **Luca Entstrasser** (Mutter: Entstrasser Simone Manuela, Vater: Strauß Christian Simon, beide aus Reutte)

Am 29.09.2011:

ein **Elias Hechenberger** (Mutter: Hechenberger Simona Chaniene, Vater: Mahler Bernhard, beide aus Reutte)

Am 30.09.2011:

eine **Irma Güleç** (Mutter: Güleç Neriman, Vater: Güleç Ali, beide aus Reutte)

Am 03.10.2011:

ein **Elyesa Ince** (Mutter: Ince Cidgem, Vater: Ince Mehmet, beide aus Reutte)

Am 10.10.2011:

ein **Mehmet Aras Çetin** (Mutter: Çetin Kıymet, Vater: Çelebi Levent, beide aus Reutte)

Am 10.10.2011:

ein **Fabian Georg Schretter** (Mutter: Schretter Dunja Christina, Vater: Ing. Schretter Martin Raimund, beide aus Reutte)

Am 24.10.2011:

eine **Belinay Aydin** (Mutter: Aydin Ayse, Vater: Aydin Feda, beide aus Reutte)

Am 31.10.2011:

eine **Lia Sophie Bader** (Mutter: Mag.rer.soc.oec. Bader Carmen, Vater: Müller Markus Gebhard, beide aus Reutte)

Am 02.11.2011:

eine **Amelie Kätzler** (Mutter: Kätzler Elisabeth, Bichlbach, Vater: Corluka Nikica, Reutte)

Am 18.11.2011:

eine **Lorena Gabriele Fritz** (Mutter: Fritz Manuela Christine, Vater: Scheiring Johann Alfons, beide aus Reutte)

Am 22.11.2011:

eine **Ana Zovko** (Mutter: Zovko Suzana, Vater: Zovko Robert, beide aus Reutte)

Am 24.11.2011:

ein **Sebastian Nikolaus Eberle** (Mutter: Mag.pharm. Eberle Petra, Vater: Eberle Klaus Fritz, beide aus Reutte)

Am 25.11.2011:

eine **Lara Juric** (Mutter: Juric Eva-Maria, Vater: Juric Sime, beide aus Reutte)

Am 09.12.2011:

eine **Leni Deutsch** (Mutter: Deutsch Daniela Maria, Vater: Schweißgut Frank, beide aus Reutte)

Am 16.12.2011:

eine **Paulina Maria Kerle** (Mutter: Kerle Regina Theresa, Vater: Bakk.techn. B.A. Kerle Daniel, beide aus Reutte)

Den Bund fürs Leben geschlossen:



Am 15.10.2011:

Falger Roman Werner, Bichlbach und **Welsler Andrea Maria**, Reutte

Am 15.10.2011:

Sojer Wolfgang Albert, Reutte und **Ostheimer Karoline Josefa**, Vils

Am 15.11.2011:

Juric Sime und **Spannbauer Eva-Maria**, beide Reutte

Am 03.12.2011:

Kaykac Mutlu, Freising (D) und **Alca Kübra**, Reutte

Am 13.12.2011:

Knittl Norbert und **Mag.phil. Moll Sabine Helga**, beide Reutte

Am 22.12.2011:

Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Seeber Gernot und

Mag.phil. Beiskammer Margarete Maria, beide Reutte

Abschied nehmen mussten wir von:

Am 26.09.2011:

Wiese Therese aus Reutte, 84 Jahre

Am 02.10.2011:

Kienleitner Peter aus Reutte, 61 Jahre

Am 19.10.2011:

Vaia Maria aus Reutte, 93 Jahre

Am 25.10.2011:

Fasser Margarethe Maria Anna aus Reutte, 90 Jahre

Am 09.11.2011:

Jäger Ruth Maria aus Reutte, 42 Jahre

Am 22.11.2011:

Schneider Elisabeth Aloisia aus Reutte, 58 Jahre

Am 24.11.2011:

Lutz Martin aus Reutte, 70 Jahre

Am 25.11.2011:

Sajnovic Vjera aus Reutte, 62 Jahre

Am 29.11.2011:

Oberschwandtner Peter aus Reutte, 82 Jahre

Am 15.12.2011:

Ing. Larwin Josef aus Reutte, 92 Jahre

Am 16.12.2011:

Bucher Karl aus Reutte, 82 Jahre

Am 20.12.2011:

Dr.med.univ. Krenn Norbert Alois aus Reutte, 92 Jahre

Am 22.12.2011:

Rappold Johann Paul aus Reutte, 97 Jahre

JUBILÄUMSGABE DES LANDES TIROL 50.+60.+70.

Das Land Tirol gewährt Eheleuten anlässlich einer Jubelhochzeit eine Jubiläumsgabe.

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich:

der „**Goldenen Hochzeit**“ (nach 50 Jahren Ehe) € 750,-
der „**Diamantenen Hochzeit**“ (nach 60 Jahren Ehe) € 1000,-
der „**Gnadenhochzeit**“ (nach 70 Jahren Ehe) € 1100,-

Es sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- „österreichische“ Staatsbürgerschaft „beider“ Eheleute
- „gemeinsamer“ Hauptwohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der Antrag kann von den Eheleuten innerhalb eines Jahres – nach der Jubelhochzeit – beim Marktgemeindeamt Reutte eingebracht werden.

Wir laden alle betroffenen Ehepaare ein, sich ca. 1-2 Wochen „vor“ dem Jubiläum im Marktgemeindeamt Reutte bei Herrn Meßner Gehard – Zimmer 14 (1. Stock) mit je einer Kopie der Hochzeitsurkunde und Reisepässen oder Personalausweisen zu melden.

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE ■

Medieninhaber, Herausgeber und Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1 - Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgemant GesmbH&CoKG, 6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672 / 62436, Fax 05672 / 62436-4, E-mail: info@druckhaus.com